

Programm der 2. Tagung »Geschichte der deutschsprachigen Soziologie«

*Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main
11.–12. Dezember 2015
Veranstalter: Dirk Braunstein und Fabian Link*

11. Dezember

12:00–12:15 Uhr

Einleitung durch die Veranstalter

12:15–13:00 Uhr

Michael Becker

Besuche in Deutschland. Frühe soziologische Beobachtungen der deutschen Nachkriegsgesellschaft

13:00–13:45 Uhr

Doris Schweitzer

Juridische Soziologien im 19. Jahrhundert

13:45–14:30 Uhr

Jochen Dreher

Nachkriegssoziologie im Spannungsfeld von Phänomenologie und Philosophischer Anthropologie

Pause

15:00–15:45 Uhr

Nicole Holzhauser

Ngram-Analysen als Untersuchungsinstrument für die Geschichte der Soziologie

15:45–16:30 Uhr

Daniel Grummt

Über Gesellschaft poetisieren? Die »romantische Seite« der Soziologie

16:30–17:15 Uhr

Robert Seyfert

Streifzüge durch Tausend Milieus.

Eine Archäologie poststrukturalistischen Denkens in der westdeutschen Soziologie bis 1989

Pause

17:45–18:30 Uhr

Andrea Ploder

Qualitative und interpretative Forschung – zur Geschichte zweier Felder

18:30–19:15 Uhr

Thomas Eberle und Niklaus Reichle

Die Geschichte der Schweizer Soziologie. Eine Projektskizze

Ab 19:15 Uhr

Keynote

Klaus Lichtblau

Die Rezeption des Werkes von Max Weber in der Kritischen Theorie

Ab 21 Uhr

Gemeinsames Abendessen

12. Dezember

09:30–10:15 Uhr

Michael Reif

Simmel, Weber und die DGS – aus den Briefen

10:15–11:00 Uhr

Martin Griesbacher und Stephan Moebius

Der »Zauberer« im Hörsaal. Zur Wirkungsgeschichte der Züricher Vorlesungen René Königs

Pause

11:30–12:15 Uhr

Ansgar Martins

»Transzendente Obdachlosigkeit« als Forschungsperspektive und -gegenstand.

Siegfried Kracauers Verhältnis zur Soziologie

12:15–13:00 Uhr

Oliver Neun

Karl Mannheims Rezeption in der deutschen Soziologie nach 1945.

Zum Verschwinden seiner politischen Soziologie und Bildungssoziologie

Gemeinsames Mittagessen

14:30–15:15 Uhr

Alexander Wierzock

Ferdinand Tönnies: Aspekte einer politischen Biographie

15:15–16:00 Uhr

Dirk H. Medebach und Julian Möhring

Soziologie und Geschichte im interdisziplinären Kontext: Norbert Elias trifft Reinhart Koselleck

Pause

16:30–17:15 Uhr

Oliver Römer

Heinz Maus – Geschichte der Soziologie. Ein Editionsbericht

17:15–18:00 Uhr

Jürgen Schardt

Marxistische Theorie im Herz der Reaktion.

Zur Gründung des Instituts für Sozialforschung 1923 in Frankfurt am Main